

Prof. Dr. Alfred Toth

## Begründung der Semiotik durch die possessiv-copossessiven Zahlen

1. Nach Bense thematisiert das Zeichen „die Disjunktion zwischen Welt und Bewußtsein“ (1975, S. 16). Das Zeichen kann demzufolge als eine Randfunktion mit den Variablen  $\omega$  (Welt) und  $\beta$  (Bewußtsein) definiert werden

$$Z = f(\omega, \beta),$$

d.h. das Zeichen selbst fungiert im Einklang mit einer Konzeption Peirces in der triadischen Zeichenrelation als Mittel der Vermittlung zwischen  $\omega$  und  $\beta$

$$Z = R(\omega, M, \beta).$$

Da nun das bezeichnete Objekt der Objektbezug  $O$  und das interpretierende Bewußtsein der Interpretant  $I$  sind, bekommt man

$$Z = R(O, M, I).$$

2. Wir gehen aufgrund von Toth (2015) aus von einer Menge  $S = (1, 2, 3)$  und einem Einbettungsoperator

$$E: (x \in S) \rightarrow (x)$$

Verdoppelte Anwendung von  $E$  ergibt natürlich

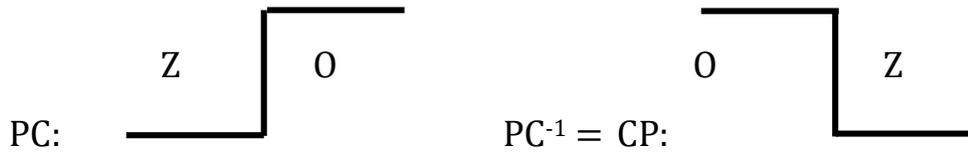
$$EE: x \rightarrow ((x)).$$

Damit bekommen wir ein System von  $3! = 6$  Permutationen von  $S$  und ihren Konversen, die wir vermittle Toth (2025a) den possessiv-copossessiven Teilrelationen (P-Relationen) zuordnen können

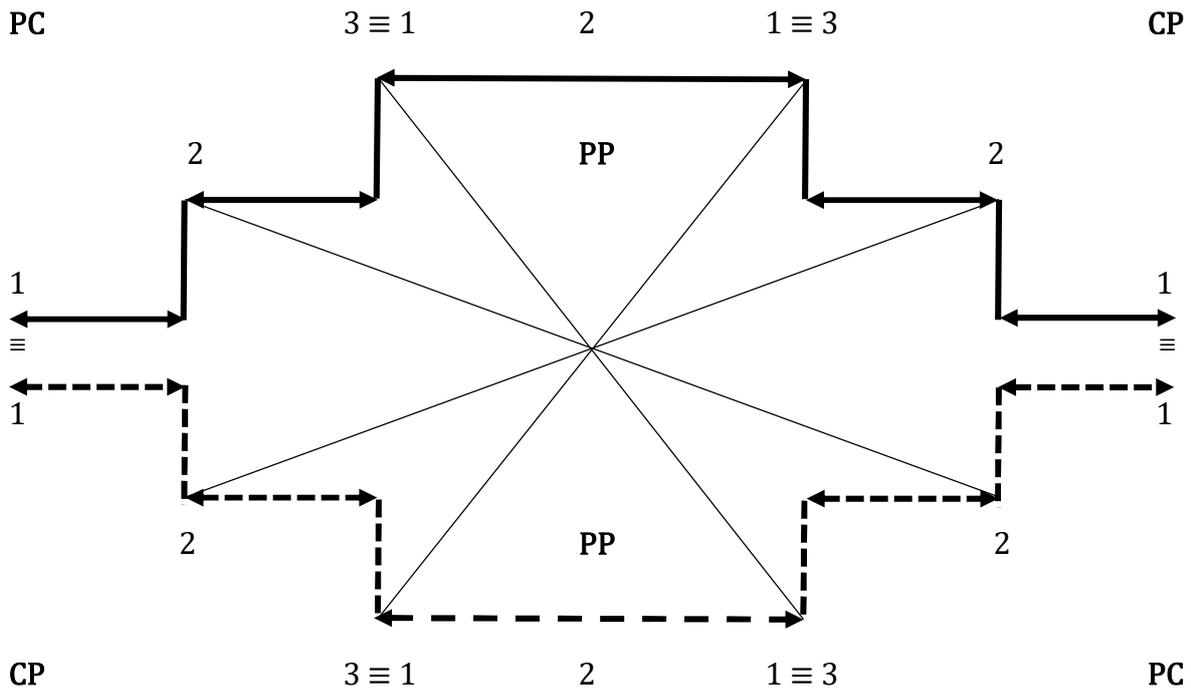
$(1, (2, (3)))$		$((((3), 2), 1)$	PP		$PP^{-1}$
$(1, (3, (2)))$		$((((2), 3), 1)$	PC		$PC^{-1}$
$(2, (1, (3)))$		$((((3), 1), 2)$	CP		$CP^{-1}$
$(2, (3, (1)))$		$((((1), 3), 2)$	PC		$PC^{-1}$
$(3, (1, (2)))$		$((((2), 1), 3)$	CP		$CP^{-1}$
$(3, (2, (1)))$		$((((1), 2), 3)$	$PP^{-1}$		PP.

Somit gibt es genau drei Formen des Randes zwischen Zeichen und Objekt:





Man kann nun die 6 P-Teilrelationen in ein dem quadralektischen P-Zeichenfeld (vgl. Toth 2025b) isomorphes semiotisches Zahlenfeld (S-Zahlenfeld) eintragen. Im Unterschied zu den P-Zahlenfeldern besitzen S-Zahlenfelder umkehrbare Morphismen.



Ferner können wir die in Toth (2025c) für possessiv-copossesive Zahlenabbildungen konstruierten Matrizen sofort als Matrizen semiotischer Morphismen notieren.

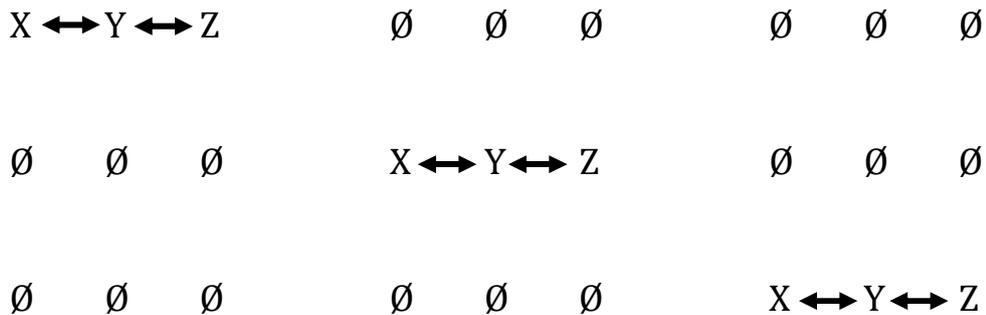
	1	2	3
1	$id_1$	$\alpha$	$\beta\alpha$
2	$\alpha^\circ$	$id_2$	$\beta$
3	$\alpha^\circ\beta^\circ$	$\beta^\circ$	$id_3$
	$1^{-1}$	$2^{-1}$	$3^{-1}$
$1^{-1}$	$id_{1^{-1}}$	$\alpha^{-1}$	$\beta\alpha^{-1}$
$2^{-1}$	$\alpha^{\circ-1}$	$id_{2^{-1}}$	$\beta^{-1}$
$3^{-1}$	$\alpha^\circ\beta^{\circ-1}$	$\beta^{\circ-1}$	$id_{3^{-1}}$

	1	2	3
1	$id'_1$	$\alpha'$	$\beta'\alpha'$
2	$\alpha'^\circ$	$id'_2$	$\beta'$
3	$\alpha'^\circ\beta'^{\circ'}$	$\beta'^\circ$	$id'_3$
	$1^{-1}$	$2^{-1}$	$3^{-1}$
$1^{-1}$	$id'_{1^{-1}}$	$\alpha'^{-1}$	$\beta'\alpha'^{-1}$
$2^{-1}$	$\alpha'^{\circ-1}$	$id'_{2^{-1}}$	$\beta'^{-1}$
$3^{-1}$	$\alpha'^\circ\beta'^{\circ'-1}$	$\beta'^{\circ-1}$	$id'_{3^{-1}}$

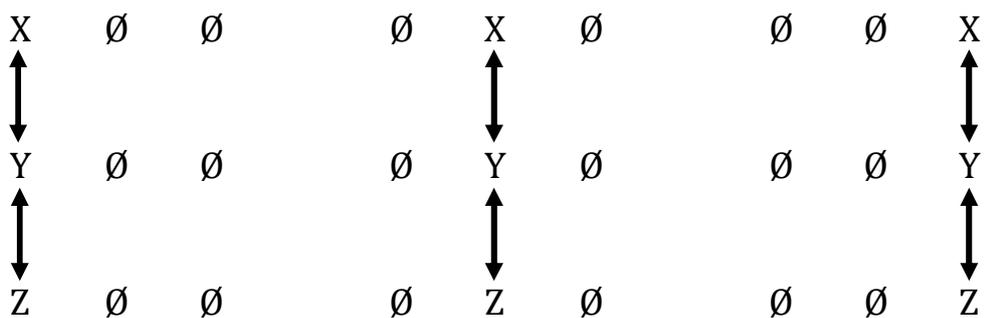
3. Da in Toth (2024) nachgewiesen wurde, daß die in Toth (2016) eingeführten ortsfunktionalen Zahlen und die possessiv-copossessiven Zahlen isomorph sind, können wir auch sogleich die ortsfunktionalen Zahlenfelder in semiotische Zahlenfelder umschreiben.

### 3.1. Grundzählweisen

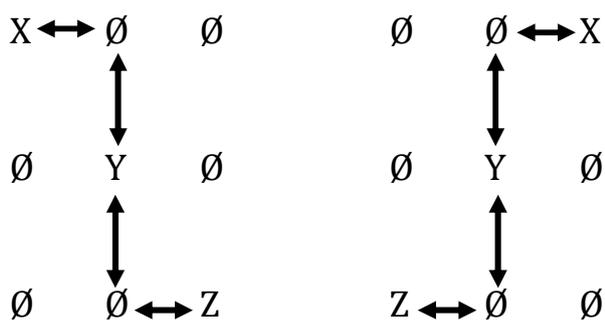
#### 3.1.1. Adjazente Zählweise



#### 3.1.2. Subjazente Zählweise

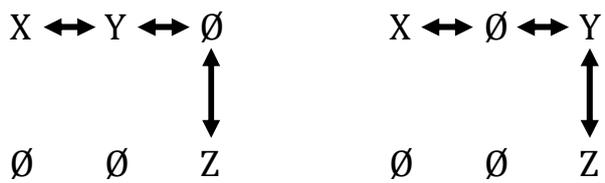
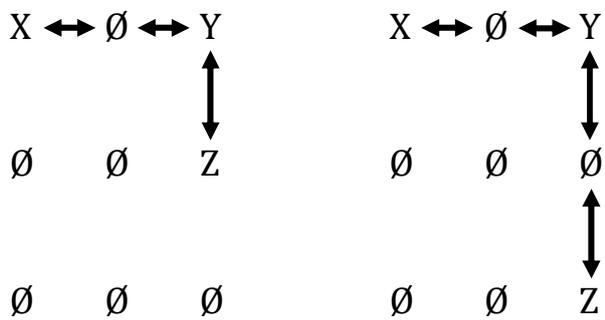
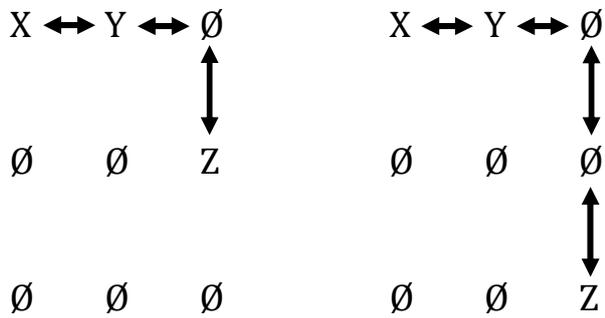


#### 3.1.3. Transjazente Zählweise

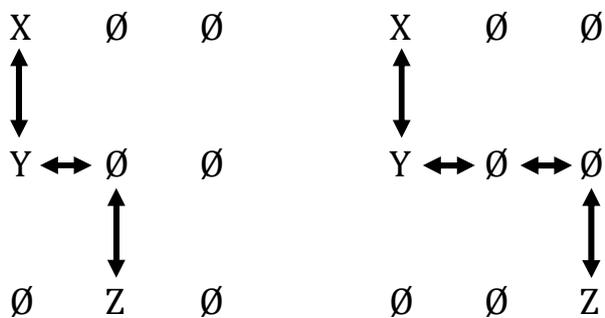


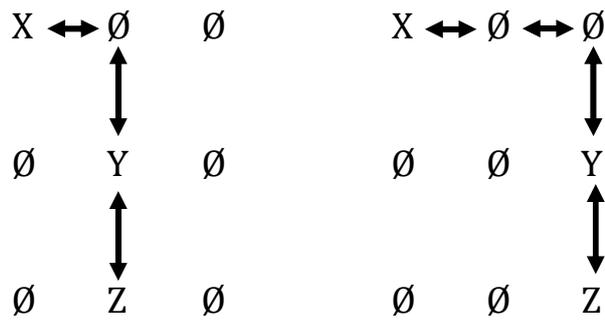
## 3.2. Vermittlungszählweisen

### 3.2.1. Adjazente Zählweisen

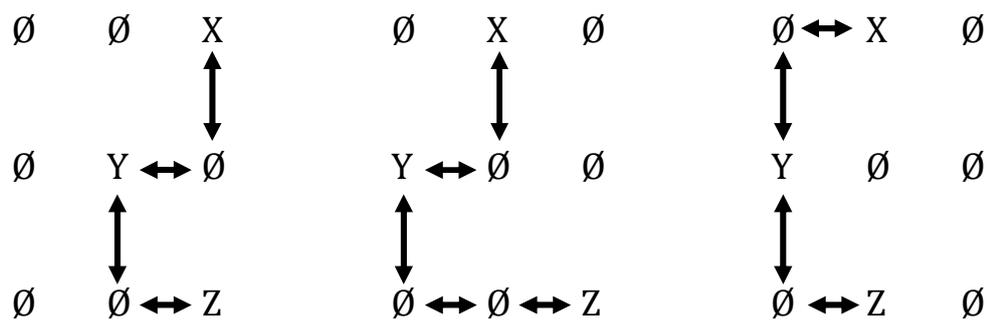
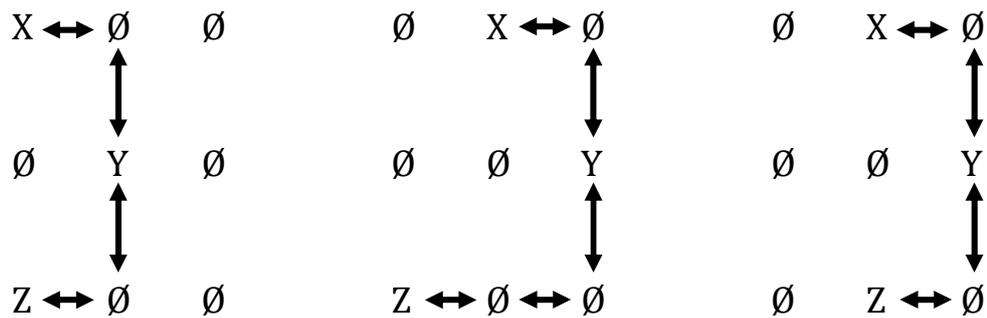


### 3.2.2. Subjazente Zählweisen





### 3.2.3. Transjuzente Zählweisen



### Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Die Logik des Jägers Gracchus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Isomorphie der ortsfunktionalen und der possessiv-copossessiven Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2024

Toth, Alfred, Strukturtheorie possessiv-copossessiver Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Zur Operationalisierung der Theorie der Colinearität auf der Basis der possessiv-copossessiven Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Morphismen in ortsfunktionalen possessiv-copossessiven Zahlenfeldern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

4.3.2025